

Vorgang 174171
Dokument 457198
Erstelldatum: 30.07.2020
Protokoll-Ersteller: Charlotte Thomas

Projekt-Nr.: P-50066
Projekt-Titel: Sportstättenentwicklung Hohensteinhalle
Ort: Mehrzweckraum der Hohensteinschule, Gingen an der Fils
Datum, Uhrzeit: 29.07.2020, 18:00 – 21:30 Uhr

Workshop 29.07.2020

Teilnehmer	Kontakt	Anwesend	Verteiler
Marius Hick , BM Gingen an der Fils	m.hick@gingen.de	x	x
Patriz Burger , Kämmerer GG	P.Burger@gingen.de	--	x
Heidi Alex , GR GG		x	--
Ingo Abraham , GR GG		x	--
Sandra Brenner , Ganztagesbetreuung		--	--
Mario Deger , GR GG		x	--
Uli Dehmer , interessierter Bürger		--	--
Jürgen Engel , GR GG		--	--
Gerhard Fetzer , interessierter Bürger		x	--
Friedrich Frey , GR GG		x	--
Bernd Groeneveld , GR GG		x	--
Hans-Bernd Grübl , Skatclub		--	--
Elke Haber , HS		x	--
Uwe Hagmann , TB Gingen		x	--
Matthias Hofmann , GR GG		x	--
Dr. Joachim Holstein , Eichenkreuzsport		--	--
Matthias Kralisch , TB Gingen		x	--
Siegfried Mann , GR GG		x	--
Ludwig Mayer , GR GG		x	--
Dorit Pfeiffer , Kultur- und Sportkreis Schulsozialarbeit		x --	-- --
Reinhold Schauer , Feuerwehr		x	--
Klaus Staffa , GR GG		x	--
André Steck , GR GG		x	--
Alexander Straub , Tennisverein		x	--
Gudrun Soukup , GR GG		x	--
Silke Wachter , TB Gingen		--	--
Marcel Zeller , Musikverein		x	--
Charlotte Thomas , K360	cthomas@kubus360.de	x	x
Evmarie Zell , K360	ezell@kubus360.de	x	x

Abkürzungen:

K360: Kubus360 GmbH
 GG: Gemeinde Gingen an der Fils
 GR: Gemeinderat Gingen an der Fils
 TB Gingen: Turnerbund Gingen 1870 e.V.
 HS: Hohensteinschule

1.	Begrüßung, Einführung	Zuständig	Termin
1.1	<p>Herr Bürgermeister Hick begrüßt alle Anwesenden zum Termin, erläutert den Hintergrund der Veranstaltung – Ziel sollte es sein nochmals die untersuchten Varianten zu hinterfragen, zu klären ob Themen ergänzt oder überarbeitet werden müssen und welche Fragen es gibt. Ende September (25.9.2020) ist eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung geplant. Im heutigen Workshop wird nichts entschieden, dies ist Aufgabe des Gemeinderats – im heutigen Workshop können Empfehlungen ausgesprochen werden. Frau Thomas von K360 führt durch die Präsentation.</p>		
2.	Raumprogramm Neubau Küche	Zuständig	Termin
	<p>Die im Raumprogramm vorgesehene Größe der Küche (30 qm Küche, 10 qm Lager) wird in Frage gestellt. Pro Jahr finden 4-5 Veranstaltungen statt, bei denen 500-600 Essen ausgegeben werden. Für diesen Fall wäre die im Raumprogramm vorgesehene Küche zu klein, es wurde bisher von einer Catering-Küche ausgegangen. Im weiteren Planungsprozess muss nochmals über folgende Themen diskutiert werden: Was ist der Bedarf an eine Küche – was muss zukünftig möglich sein? Was ist der Regelbetrieb, was sind Sonderveranstaltungen? Was muss für die Sonderveranstaltungen dauerhaft vorgehalten werden? Unter anderem muss über folgende Themen diskutiert werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Gebäude einzuplanende Kühlräume vs. temporärem Kühlwagen - Größe der Küche in Halle vs. temporärer Zeltanbau - Lagerflächen für Küche <p>Bei einem eventuellen Neubau muss eine sinnvolle Anordnung der Räume geplant werden, sodass bspw. der Gymnastikraum bei Veranstaltungen als Ausweichfläche der Küche dienen könnte.</p>		
3.	Lagerflächen	Zuständig	Termin
	<p>In der weiteren Planung muss nochmals betrachtet werden, was es zukünftig noch für welches Equipment benötigt. Es ist zu überlegen und zu klären wie viel Lagerfläche man zukünftig noch benötigt. Derzeit gibt es im Bestand 100 Tische und 750 Stühle, im Raumprogramm wurde derzeit eine Lagerfläche für ca. 350 Stühle und 130 Tische vorgesehen.</p>		

4.	Tribüne	Zuständig	Termin
	<p>In der weiteren Planung ist zu klären, für wie viele Personen eine Tribüne benötigt wird. Bisher wurde diese als Teleskop-Tribüne für ca. 350 Personen ausgelegt. Seitens des TB wird angeregt, mind. 400 Plätze vorzusehen.</p>		
5.	Nutzung der Halle	Zuständig	Termin
	<p>Es wird über die Nutzung der Halle gesprochen. Zukünftig sollen die Kultur- und Sportveranstaltungen, die bisher in der Halle stattfinden auch weiterhin stattfinden – d.h. auch in Zukunft sollten als seltene Ereignisse kulturelle Veranstaltungen mit 700-1.000 Besuchern möglich sein. Fokus und Hauptnutzung der Halle ist die Sportnutzung durch die Schule und die Vereine sowie die weiteren sporttreibenden Nutzer. Bei Sportveranstaltungen wird i.d.R. die Tribüne belegt sein, demnach werden hier regelmäßig über 200 Personen anwesend sein. Bei bis zu 12 Heimspielen der Aktiven Mannschaft können vereinzelt 300-400 Gäste auf der Tribüne anwesend sein. Es wurde deutlich gemacht, dass man sich hier nicht schlechter stellen möchte als in der alten Halle.</p> <p>Ziel ist es, eine Halle mit untergeordneter kultureller Nutzung zu betreiben, d.h. Veranstaltungen mit über 200 Personen sind Sonderveranstaltungen und belaufen sich auf ca. 10-15 Veranstaltungen pro Jahr. Gemeinsam mit dem Brandschutzgutachter, den planenden Ingenieuren und der genehmigenden Behörde sind im weiteren Planungsprozess sinnvolle und wirtschaftliche Lösungen zu finden. Es wird eine Genehmigung in Anlehnung an die Versammlungsstättenverordnung angestrebt, d.h. die Fluchtwege und Bestuhlungspläne werden auf eine bestimmte Personenanzahl ausgelegt.</p> <p>Seitens der Kultur bestehen die Angst und Sorge, dass sie bei einem Neubau weniger Möglichkeiten haben als vorher. Die Kulturnutzung darf nicht vernachlässigt werden – die Halle ist ein essenzieller Baustein der Gemeinde</p> <p>Es wird betont, dass eine Dreifeldhalle mit den Maßen 27x45 sowohl vom Verein als auch von der Schule benötigt wird. Um in Zukunft flexibel auf Veränderungen reagieren zu können, sollte eine mögliche Erweiterbarkeit vorgesehen werden.</p>		
6.	Gymnastikraum		
	<p>Im Raumprogramm wurde ein Gymnastikraum mit einer Größe von 100 qm vorgesehen.</p> <p>Seitens des Vereins gibt es die Rückmeldung, dass dies ihren Bedarf nicht abdeckt und sie sprechen sich für zwei zusammenschaltbare Gymnastikräume mit einer Größe von 100 und 60 qm aus.</p>		

7.	Zusammenfassung – Tenor der Anwesenden		
	<p>Der Tenor aus dem Workshop lässt sich wie folgt zusammenfassen: Es besteht der Bedarf nach einer zukunftsfähigen, multifunktional nutzbaren Halle in Gingen. Eine Generalsanierung bildet den Bedarf nicht ab und kommt daher nicht in Frage – der Bestand weist bauliche Gegebenheiten auf, die auch nach einer Sanierung weiterhin vorhanden sind (bspw. Barrierefreiheit, Sicherheitsanforderungen). Mehrheitlich besteht der Wunsch nach vorne zu schauen und eine zukunftsfähige Lösung zu finden. Ein Neubau könnte passgenau auf die Bedürfnisse geplant werden. Die Nutzungen, die in der Bestandshalle stattfinden, müssen im Neubau ebenfalls abbildbar sein, weiterhin wird eine Verbesserung und Erweiterung des Sportangebots und der Nutzung (Barrierefreiheit etc.) bei einem Neubau ermöglicht. Es ist Aufgabe der Verwaltung Förderprogramme zu finden und eine Finanzierbarkeit eines Neubaus darzustellen. Weiterhin muss für den Betrieb, über den Lebenszyklus der Immobilie betrachtet der entscheidende Zeitraum, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen gefunden werden.</p>		
	Terminvorschau		
	Öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung geplant für 25.09.2020		
	Anlagen		
	AN 1_Präsentation K360 Workshop 29.07.2020		

Die Empfänger werden gebeten, den Inhalt sowie die Anlagen des Ergebnisprotokolls sorgfältig zu prüfen. Einwände, Ergänzungen und Änderungen sind dem Verfasser innerhalb von 7 Tagen darzulegen, ansonsten gilt die Zustimmung zum Protokollinhalt erteilt.

Aufgestellt 30.07.2020
Kubus360 GmbH
 i. A. Charlotte Thomas